

# Böckenheimer Anzeiger

Erscheint täglich abends  
mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.  
Expedition: Leipzigerstraße 17, in Bockenheim.  
Herausgeber: Amt II Nr. 4165.  
Inseratenpreis: 10 u. 15 Pfg. die Spalte, je nach  
Ausdehnung: 15 Pfg., Reklamen 20 Pfg.

Organ für amtliche Publikationen  
öffentlichen Verkehr, sowie lokale und provinzielle Angelegenheiten  
(Frankfurt-Böckenheimer Anzeiger)  
Gratisbeilage: „Illustriertes Unterhaltungsblatt“.

Abonnements-Preis.  
rückwärtig Bringerlohn monatlich 60 Pfg.  
bei der Expedition abgeholt 40 Pfg.  
durch die Post bezogen vierteljährlich M. 1,50  
einmal Postzuschlag, Postzeitungsliste 1238.

## Allgemeine Uebersicht.

**Berlin, 30. Mai.** General v. Deines †. Im Alter von 62 Jahren starb in Berlin der General der Artillerie v. Deines, der sich um die Vervollkommnung unserer Artilleriewesen und hauptsächlich um die Entwicklung der Feldartillerie hohe Verdienste erworben hat. Er wurde in Hanau als Sohn eines Kaufmanns geboren. Kurz vor Ausbruch des deutsch-französischen Krieges war er ins Heer eingetreten. Von 1901 bis 1910, dem Jahre seiner Verabschiedung, war er als Oberst Abteilungschef im Großen Generalstab, in welcher Stellung er eine fruchtbarere Tätigkeit entfaltete. General v. Deines war auch als Literaturforscher bekannt, er hatte den Ruf eines ausgezeichneten Gelehrten.

**Posdam, 1. Juni.** Heute vormittag fand die Feier des Stiftungsfestes des Lehrinfanteriebataillons statt. Außer den direkten Vorgesetzten des Bataillons waren fremdherliche Offiziere und der amerikanische Botschafter Gerard, sowie die Spitzen der Behörden anwesend. Um 11 Uhr erschienen der Kaiser und die Kaiserin, die Kronprinzessin mit den Prinzen, sowie die übrigen Prinzen und Prinzessinnen. An die Begrüßung des Bataillons durch den Kaiser schloß sich ein Gottesdienst. Sodann folgte der Vorbemerkung des Bataillons und die Speisung der Mannschaften unter Zelten. Um 1 Uhr war Tafel im Musiksaal, nach der der Kaiser die militärischen Meldungen entgegennahm.

**Danzig, 30. Mai.** Die Hauptversammlung der Deutschen Kolonialgesellschaft, die am Freitag und Sonnabend in Danzig stattfindet, wird sich mit zwei Anträgen von besonderer Bedeutung beschäftigen. Der eine betrifft die deutschen Uebersee-Interessen und wünscht die Einsetzung einer besonderen Kommission, deren Arbeitsgebiet die Klärung und öffentliche Vertretung der überseeischen Interessen des deutschen Volkes sein soll. Der andere bezieht sich auf die Einsetzung einer Verwaltungsgeschäftsstelle für die Kolonien als dringend erforderlich und ersucht den Kolonialstaatssekretär um Einbringung eines begünstigten Gesetzentwurfes in der nächsten Reichstags-Session. Die Verwaltungsgerichte sollen den bestehenden ordentlichen Gerichten angegliedert werden.

**Belgrad, 1. Juni.** Der Kabinettssekretär des Königs Dragomir Janjowski ist zum Gesandten in Berlin ernannt worden.

**Warschau, 31. Mai.** Die Strafkammer hat gegen 82 wegen Teilnahme an der Kampforganisation der polnischen sozialistischen Partei Angeklagte das Urteil gefällt. 24 von ihnen wurden zu Zwangsarbeit von 4 bis 15 Jahren und 30 zur Deportation verurteilt; 14 Angeklagte wurden freigesprochen. Für die übrigen Angeklagten, die gestrichelt oder gestorben sind, wurden keine bestimmten Strafen festgesetzt. Der ehemalige Leiter der Organisation Soudnik wurde zu 12 Jahren Zwangsarbeit verurteilt.

**Orient, 1. Juni.** Das Syndikat der Sardinenfischer hat beschlossen, für Dienstag den Generalstreik zu erklären, falls die Unternehmer, welche die Sardinen nach

dem Gewicht einkaufen wollen, sich weigern, den bisher üblichen Kaufmodus (nach dem Tausend) beizubehalten.  
**Marseille, 31. Mai.** Die Angestellten der Straßenbahn sind in den Ausstand getreten. Unter polizeilicher Bedeckung verkehrten noch einige Wagen. Für den Fall von Ruhestörungen wird Militär in Bereitschaft gehalten.

**London, 1. Juni.** Die Kirche von Bangrave an der Themse ist in der vergangenen Nacht abgebrannt. An der Fundstelle ist ein Schriftstück der Suffragetten gefunden worden.

**Paris, 1. Juni.** In parlamentarischen Kreisen verlautet, daß mehrere radikale Deputierte die Absicht hätten, eine Interpellation wegen der im „Figaro“ erfolgten Veröffentlichung der Anklageschrift des Staatsanwalts Lescouve einzubringen. Mehrere radikale Blätter deuten ziemlich unverblümt an, daß der „Figaro“ dieses Schriftstück von dem Staatsanwalt Lescouve selbst erhalten habe. Ein Blatt behauptet, diese Vermutung werde auch durch den Umstand nicht entkräftet, daß der Staatsanwalt Lescouve gegen den „Figaro“ wegen dieser ungesetzlichen Veröffentlichung die strafrechtliche Untersuchung auf Grund des Preßgesetzes von 1881 angeordnet habe.

**Paris, 1. Juni.** Wie von gut unterrichteter Seite verlautet, werden die Delegierten der in der internationalen Kommission zur Regelung der Balkanfinanzfragen vertretenen Regierungen Mitte Juni zu einer Vorbesprechung zusammentreten. Die Kommission selbst wird, wie schon gemeldet, erst im Oktober einberufen werden.

**Turazzo, 1. Juni.** Die internationale Kontrollkommission wird sich nicht nach Tirana zur Versammlung der Aufständischen begeben, weil sie die Stellung des Fürsten zu den Forderungen der Aufständischen, die sie ihm überreichen werden, abwarten will. Die Einnahme El Bassans durch die Aufständischen steht bevor, sie sind jetzt zum Marsch bereit. — Unter den Aufständischen sollen sich Schwierigkeiten ergeben haben, die zu einer Spaltung führen könnten. Verschiedene Notabeln aus dem Innern boten dem Fürsten ihre Hilfe an. Bei Lujania stehen 700 regierungstreue Albanesen unter dem Vendantmeriehauptmann Ibrahim. Zum Stabkommandanten wurde Oberst Thompson ernannt. Prenk Bibdoda nahm das angebotene Portefeuille noch nicht an. Aziz Bajsha Brioni erklärte sich im Prinzip bereit, in das Ministerium einzutreten.

**Bukarest, 1. Juni.** Heute fanden im ersten Wahlkörper die Wahlen für die konstituierende Versammlung statt. Es wurden gewählt: 45 Liberale, 19 Konservative, 9 konservative Demokraten, 2 Unabhängige. Vier Stichwahlen sind erforderlich. Unter den Gewählten sind die Minister Rotulescu, Costinescu, Duca, Antonescu, sowie die früheren Minister Orleanu, Arion, Marghioman, Tafe, Jonescu, Filipescu, Blabescu.

**Newport, 1. Juni.** Expräsident Roosevelt hat sich auf der Olympic nach Europa eingeschifft. Er begibt sich nach Spanien, um der Heirat seines Sohnes Kermit Roosevelt mit Fräulein Willard, der Tochter des Gesandten der Vereinigten Staaten in Madrid beizuwohnen.

Kermit Roosevelt ist gestern von seinem künftigen Schwiegervater dem König Alfons vorgestellt worden.

**Sofia, 1. Juni.** Die Regierungen Bulgariens und Rumäniens sind übereingekommen, zur Regelung aller zwischen beiden Staaten schwebenden Fragen eine gemischte Kommission zu ernennen, welche ihren Sitz in Sofia haben wird.

**Petersburg, 31. Mai.** Die Kriegs- und Marinekommission der Reichsduma beschloß heute, nachdem sie Erklärungen des Marineministers über den Gesetzentwurf betreffend die Kredite zur dringenden Verstärkung der Schwarzmeerflotte in den Jahren 1914 bis 1917 angehört hatte, die Abstimmung über den Gesetzentwurf zu vertagen, bis die Minister des Auswärtigen, der Finanzen und des Krieges sich dazu geäußert hätten.

## Lokal-Nachrichten.

2. Juni.  
— Wesentliche Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung Donnerstag, den 4. Juni 1914, nachmittags 5 1/2 Uhr. Tagesordnung: 1. Vorlagen des Magistrats, u. A.: Wahl eines stellvertretenden Bezirks-Vorstehers im 1. Bezirk. Umlegung von Grundstücken in der Gemarkung Eschersheim. Zusatzbewilligung für Straßenherstellung in den 1910 eingemeindeten Stadtteilen. Zusatzbewilligung für Herstellung der Seibertsgasse in der Verlängerung nach der Lokalbahn-Haltestelle Niederursel, sowie für Erbauung einer Holzbrücke über den Uffelbach in Niederursel. Erhöhung der Brühbottiche in der Schweine-Schlachthalle des Schlachthofes. Erhöhung der Feuerfischer im Hedderheimer Stift. Errichtung eines Jugend-Fürsorgeamtes. 2. Ausschuss-Berichte, u. A.: Wahl eines Ortsgerichtsmannes für das Ortsgericht Frankfurt a. M.-Rödelheim. Freigabe von gesicherten Krediten der Altkanal- und Müllverbrennungs-Anstalt. Verkauf von Gelände in der Gemarkung Ginnheim. Austausch von Grundstücken in der Gemarkung Eschersheim. Herstellung von Sandlagerplätzen an der Gerbermühl-Weid. Verlegung von Sandlagerplätzen. Erneuerung der Kesselanlagen in der Hinderode- und Hölberlinshule, sowie Anschluß der Turnhallen an die bestehenden Schulheizungen. Erhöhung der Feuerfischer im Opernhaus. Herstellung von Fassaden der Peterskirche. Errichtung eines Milch-Ausverkaufshäuschens auf dem Plage an der Sonnemann-, Umland- und Obermainstraße. Errichtung von Bedürfnis-Anstalten. Baubedarfsstand der Schulen für 1914. Baubedarfsstand der Aemter für 1914. Abhaltung einer Schlacht- und Malzweiz-Ausstellung. Straßendurchbruch von der Münggasse zur Alten Mainergasse. 3. Anfragen: 1. des Herrn Stadtv. Zielowski und Gen., die Unterschlagungen in der Oberförsterei Unterwald betr.; 2. des Herrn Stadtv. Wittich, die Verhältnisse in der städtischen Materialien-Verwaltung betr.; 1. Eingaben: 1. des Herrn Hande, Verlegung des Zoologischen Gartens betr.; 2. der Mitglieder des Opern-Orchesters, die Uebernahme des Opern-Orchesters in städtische Regie betr.; 3. des Vereins der Stadtsekretäre zu Frankfurt a. M., Gehaltsreform 1914 betr.

## Der Geiger vom Birkenhof.

Ein Heideroman von Fritz Gänker.

(58. Fortsetzung.)

Als das Kind geboren war, redete er zuerst viel von einem neuen Anfang. Ich glaube auch, er hatte guten Willen. . . . Aber . . . Ach, Heinz!

Sie schmeig und schlug die Hände vor das Gesicht. Rede dich erst frei, Sabine,“ hat er leise und sah mitleidig in ihr blaßes, schmales Gesicht.

Es ist nicht mehr viel zu sagen. Solange hatte ich kaum einen Gedanken an daheim gehabt. Nun kamen ihrer tausend. Sie machten mich elend. Sie sagten mir: was ist nun? Du hast eine Seligkeit erwartet draußen in der Welt und hast ein Elend gefunden. Ein paarmal war ich nahe daran, ihm zu sagen, er möge mich heimlassen. Die große Stadt wurde mir zu einem wüsten Lande. Ich sehnte mich nach der Heide. Aber ich wagte es nicht, zu ihm zu sprechen. Ich hätte mich auch nicht heimgewagt. . . . Schließlich sagte er es mir selbst, ob es nicht besser wäre, . . . wenn . . .

Ein heißer Trost packte mich. „Nein,“ habe ich gesagt. Wir gehören zusammen. Ich bleibe bei dir.“

„So bleibe,“ sagte er gleichgültig. Er kümmerte sich von da ab kaum noch um das Kind und mich. Wir hungerten manchmal. Einmal kam er trunken heim. Das war entsetzlich! Da schrie er mich zulezt an, ich sei das Unglück seines Lebens geworden. Er habe sich in einer leichtsinnigen Stunde an mich gehängt . . . und ich müßte ihn wieder freigeben.

Wochenlang bin ich noch zäh geblieben. Schließlich ist's wie eine Müdigkeit über mich gekommen. Nun war's mir gleich, wie es wurde. . . .

Aber ich rede so viel. Das macht wohl, weil ich zu keinem Menschen bisher reden konnte. Ich hatte keinen Menschen in der großen Stadt. Sie war mit ihren vielen grauen Steinböden wie ein Grab für mich.

Was soll ich dir noch sagen, Heinz? Daß ich wochenlang mit mir gerungen habe? Daß ich zehnmal und mehr dem Verzweifeln nahe war und ein Ende machen wollte? Daß ich mich verführte? Daß ich für mein Kind betteln gehen mußte, weil es nirgend Arbeit für mich gab. Was konnte ich denn? Man lachte mich aus, wenn ich von Äckern und Graben und Jäten sprach.

Dann in einer Nacht. Da hab' ich rein wahnsinnig gekämpft, daß ich nicht fortwolle von ihm. So wahnsinnig heiß, wie einst in diesem Hause, ehe ich zu ihm ging. . . . Schließlich, . . . ach, Heinz, ich bin am Ende doch gegangen. Zu Vater und Mutter wollte ich. Und nun sind beide tot. Ich glaube, sie sind vor Gram gestorben.“

Sie warf sich mit dem Oberkörper auf den Tisch und schluchzte trocken auf.

Heinz erhob sich leise, trat dicht neben sie und sagte zärtlich: „Sabine, du hast alles gutgemacht. Dein Wiedertommen und das, was du während des Fernseins erlebt, sind tausend Sühnopfer. Und Vater und Mutter haben dir alles verziehen.“

„Und du, Heinz?“ schrie sie auf. „Und du?“ Sie fuhr hoch und sah ihm in die Augen.

„Ach, Sabine, wie kannst du fragen. Es ist alles gut . . .“ Und er wollte noch etwas von der Liebe reden, die alles vergibt, alles trägt und duldet. Aber

der Gedanke, sie ist ja noch das Weib eines anderen, schloß ihm die Lippen.

Sie presste dankbar seine Hände und weinte still vor sich hin. Er sah so ernst drein. Ob er ihr wirklich verziehen hatte?

Im Laufe der Tage, der Wochen, wurde es ihr zu immer glücklicherer Gewißheit, daß es nicht anders sei. Er umgab sie mit einer rührenden Sorgfalt und Aufmerksamkeit. Heimlich betrieb er die nötigen Schritte zur formellen Auflösung der Ehe Sabines, damit sie vor neuen Aufregungen verschont bleibe. Sah er doch, wie elend angegriffen sie war, und daß es trotz aller Pflege nicht vorwärtsgehen wollte.

Das neue Jahr brachte gleich während seiner ersten Tage die endgültige Regelung der Ehelösung. Sabine war frei. Helmers hatte sogar aller seiner Anrechte auf das Kind entsagt. — — —

Nun würde sie die alte werden, hoffte Heinz. Und wenn dann erst der Frühling im Lande war, mußte mit ihm die frische, volle Gesundheit wiederkehren.

Längst blühte der Lenz. Seit Wochen schon war er auf der Heide. So sehnsüchtig mild und still war er in diesem Jahre. So voll unausgesprochener Wünsche schien es in seinem Atem zu ruhen. Und so innig war er. Hatten denn die Verchen schon je so gelungen? Und wie gar so zartgrün schimmerte das junge Brautkleid der Birken am Hof und in der Heide. Es war so, als habe er sich mit allen seinen Reizen für einen Menschen ausgestattet, der ihn zum letzten Male genoh.

Heinz dachte das immer, wenn er Sabine ansah. Und dies Denken war ihm wie das stechende Zufahren eines Messers in die Brust.

Sie schwand förmlich dahin. Wenn er sie mit



sch zur Wehr Setzenden zu Boden, zugleich zwei Schüsse auf ihn abfeuernd. Aus der Ladung eignete er sich eine Bleiwunde an, die aber leer war, schoß auf die herbeiläufige Frau Richard zwei Schüsse ab und entfiel. Die Verletzungen des Händlers sind leicht, die der Frau schwerer. Der Täter ist entkommen.

**Kiew, 1. Juni.** Das Schwurgericht sprach den Journalisten Alexander Jablonowitsch frei, der von der durch den Beilehprozess bekannten Vera Tscherbak der Verleumdung durch die Presse angeklagt war. Jablonowitsch hatte im Jahre 1912 in einer Kiewer Zeitung ein Feuilleton veröffentlicht, in welchem er behauptete, daß der junge Jurist Tscherbak in der Wohnung der Tscherbak getötet worden sei, die, um das Verbrechen zu verbergen, die Untersuchung in falsche Bahnen lenkte. 68 vom Beilehprozess bekannte Zeugen erschienen vor Gericht. Der Prozess Jablonowitsch ist einer aus der langen Reihe von Prozessen, die Vera Tscherbak gegen Journalisten wegen angeblicher Verleumdung anstrengte.

**Bilbao, 1. Juni.** In dem Augenblick, als die Infantin Marie de la Paz Prinzessin von Bayern, aus der Kirche heraustrat, suchte eine Frau aus dem Volk sie und ihre Begleiterin zu überholen. Die Frau trug in ihrer Hand eine Flasche und hatte augenscheinlich die Absicht, den Inhalt der Flasche der Infantin ins Gesicht zu schütten. Sie wurde verhaftet und gab an, daß sie selbst die Infantin sei und die Usurpatoren bestrafen wolle. Die Flasche enthielt eine Mischung von Nitrit und anderen Substanzen. Die Geistesgestörte wurde einer Anstalt zugeführt.

**London, 2. Juni.** Ein schrecklicher Unfall hat sich gestern Nachmittag ereignet. 7 Hochseits unternehmen eine Segelpartie, wobei das Fahrzeug umkippte. Von den sieben jungen Leuten konnte sich nur einer retten, die andern ertranken.

**London, 1. Juni.** Der vorgestern Abend in Bristol eingetroffene große Dampfer „Royal Edward“ ist mit knapper Not dem Untergang entkommen. Der Kapitän erzählte, daß er drei Tage nach der Abfahrt von Dneber inmitten eines dichten Nebels plötzlich in 200 Meter Entfernung vor sich einen ungeheuren Eisberg entdeckte, dem er nicht mehr ausweichen konnte. Er entschloß sich, direkt auf den Eisberg los zu fahren, um nicht in der Flanke getroffen zu werden. Der Zusammenstoß war nicht sehr heftig. Trotzdem wurde das Borddeckel des Dampfers vollkommen zermalmt. Da indessen das Schiff kein Bedenken hatte, so ließ der Kapitän das Schiff seinen Weg mit halber Geschwindigkeit fortsetzen. „Royal Edward“, ein Dampfer von 12600 Tonnen, hatte 700 Passagiere und 324 Mann Besatzung an Bord.

**Paris, 2. Juni.** Ein Enkel des aus dem Dreyfus-Prozess bekannten Oberst du Paty de Clam ist gestern durch eigene Unvorsichtigkeit in der Nähe von Chalons an der Marne aus dem Expresszuge nach Paris herausgestürzt. Er erlitt so schwere Verletzungen, daß er kurz darauf verstarb.

**Paris, 1. Juni.** Ein schwerer Unfall ist gestern während einer Übung der 4. Batterie des 13. Feld-Artillerie-Regiments vorgekommen. Die Batterie sollte im Galopp anfahren, als die Bespannung einer Prozeß stürzte. Die Räder der Prozeß gingen über die drei Artilleristen der Bespannung hinweg und verletzten sie schwer an Brust und Hals. In lebensgefährlich verletztem Zustand wurden sie ins Hospital gebracht.

**Paris, 1. Juni.** Die Fabrik des bekannten Industriellen Clement Bayard, der vor kurzem in Köln verhaftet wurde und durch das französische Auswärtige Amt in Berlin Beschwerde hat erheben lassen, ist durch eine Feuersbrunst vernichtet worden. Die Montagehalle der Fabrik, in der sich etwa 200 fast fertige Automobile im Werte von 700 000 Francs befanden, ist gänzlich eingestürzt. Nur dem raschen Eingreifen der Feuerwehr ist es zu danken, daß eine daran stehende Halle, in der sich verschiedene, von der französischen und russi-

schen Regierung bestellte lenkbare Luftschiffe im Bau befinden, vom Feuer verschont blieb.

**Konstantinopel, 2. Juni.** Ein Ingenieur namens Lucien Tod, der in der Nähe von Thyra an der Eisenbahnstrecke von Smyrna nach Aidin beschäftigt war, ist von einer Räuberbande entführt worden. Sie verlangt für die Freilassung ein Lösegeld von 100 000 Mark. Die türkische Regierung hat Gendarmen zur Verfolgung der Räuber ausgesandt, doch ist die Fremdenkolonie in Konstantinopel über das Schicksal des Ingenieurs sehr beunruhigt, da die Räuber erklärt haben, sie würden ihn bei dem ersten Angriff von Seiten der Gendarmen erschließen.

### Neueste Nachrichten.

**Paris, 2. Juni.** Aus den Kommentaren, die die heutigen Morgenblätter der Ministerkrise widmen, geht mit Sicherheit hervor, daß alle Parteien in der Annahme einig sind, daß der augenblickliche Unterrichtsminister Viviani der Nachfolger Doumergues sein wird. Man gibt der Ueberzeugung Ausdruck, daß es Viviani trotz der großen zu überwindenden Schwierigkeiten gelingen werde, geeignete Mitarbeiter zu finden. Ueber die Persönlichkeit dieser Mitarbeiter sowie über das Programm, mit dem er sich der Kammer präsentieren wird, herrscht noch Unklarheit. Nur eins steht fest, daß Viviani sich beim Suchen einer Majorität vollkommen auf die Linke wird stützen müssen. Die Presse gibt übrigens vielfach ihrem Bedauern Ausdruck, daß es nicht gelungen ist, Doumergue zum Fallentlassen der Demission zu bewegen. So schreibt die Lanterne: Der Rücktritt des Ministerpräsidenten rechtfertigt alle unsere Sorge und ereignet sich in einem Augenblick, wo alle Republikaner gegen Anstrengungen gemacht hätten, um eine Versöhnung herbei zu führen. Der Rücktritt des Ministeriums liefert uns von neuem allen Zusätzen einer planlosen Politik aus. Zur selben Stunde, wo wir eine feste Hand am Ruder brauchen, fallen wir von neuem in die Intriguen des Kompromiß-Spiels zurück, das immer die Bildung eines neuen Kabinetts begleitet.

**Paris, 2. Juni.** Das „Journal“ erhält von seinem Sonderkorrespondenten in Durazzo eine Aufsehen erregende Meldung. Danach beabsichtigt Prinz Wilhelm von Weich, Durazzo vollkommen aufzugeben. Er wird sich nach Skutari zurückziehen, um sich unter den Schutz der dort liegenden 9000 katholischen Mafisoren zu begeben. Gestern war bereits der ganze Palast in Durazzo in größter Bewegung. Koffer wurden gepackt und weggeschickt. Die 11 000 in Tirana liegenden Mohammedaner haben fortwährend Streitigkeiten mit der Kontrollkommission. Sie zeigen sich äußerst feindselig und hielten gestern große Manifestationen ab, bei denen sie riefen: Hoch der Sultan, es lebe die Religion Mohammeds. Das Zurückziehen des Prinzen nach Skutari gleicht absolut einer Flucht und man kann annehmen, daß Skutari die erste Etappe auf dem Wege zur Abdankung ist.

**Rom, 2. Juni.** Der „Tribuna“ zufolge hat Fürst Wilhelm von Albanien die ihm beigegebenen technischen Beiräte Oesterreichs und Italiens, Ghisaldi und Konjul Buchberger, entlassen. Sie kehren heute heim. Die Lage des Fürsten ist nach Meldungen des Korrespondenten der „Tribuna“ verzweifelt.

**Rom, 2. Juni.** Im Zusammenhang mit dem Tabakarbeiterstreik wurde in Catania der Generalstreik erklärt, der streng durchgeführt wird, aber bisher nicht zu Ausschreitungen führte. Nach einer Meldung der Tribuna ist es dagegen in Porto Empedocle, im Hauptausfuhrhafen für die Schweißprodukte Gergentis zu ersten Unruhen gekommen. Die Bürgerschaft der Stadt veranstaltete Kundgebungen, um mit allen Mitteln die bisherige Tarifsonderstellung von Porto Empedocle zu verteidigen. Gestern wurden alle Geschäfte geschlossen und jegliche Arbeit ruhte. Gegen mittag wurde eine große Volksversammlung abgehalten, an der über 8000 Per-

sonen teilnahmen. Der Bürgermeister der Stadt hielt eine eindringliche Rede gegen die egoistische Politik Catanias, die Porto Empedocle an den Ruin führe. Sein Vorschlag, den Erfolg der nach Rom entsandten Deputation abzuwarten, schien nicht nach dem Sinn der empörten Menge, die sich wie eine wahnwitzig gebärdende Masse in die Straßen ergoß und alles zerstörte und niederbrannte, was ihr in den Weg kam. Die Schwefelmagazine und Speicher wurden in Brand gesetzt, so daß bald überall die Flammen emporloderten. Die Telegraphen- und Telephondrähte wurden zerstört und die Straßenverkehr überall zum Stocken gebracht.

**Petersburg, 2. Juni.** Unter den Arbeitern der Fabriken in Petersburg macht sich von neuem eine Streikbewegung bemerkbar. Gestern haben circa 50 000 Arbeiter der verschiedenen Fabriken die Arbeit niedergelegt. Es sollten Protestmeetings und Manifestationen stattfinden, doch wurden die Manifestanten überall sofort von der Polizei zerstreut. Eine Anzahl Verhaftungen fanden statt.

### Vom Bäckertisch.

**Vollständige Kunst.** Halbmonatsschrift zur Förderung und Pflege der Kunst im Leben des Volkes. Herausgeber Arthur Dobsch, Verlag für Volkskunst, Rich. Reuter, Stuttgart. Heft 12. Was man beim Abschluß des ersten Quartales der Vollständigen Kunst ziemlich gewiß voraussehen konnte, hat sich, wie das abgeschlossene zweite Quartal bestätigt, in schöner Weise erfüllt. Durch alle Hefte geht ein gesunder frischer Zug, der dahin strebt, den Menschen das Gute und Schöne der Kunst in leichtverständlicher Weise darzubieten. Unerhört Neues, Sensationelles, bringt die Vollständige Kunst ganz gewiß nicht. Aber mit gutem Blick für das wirkliche Kunstbedürfnis des Volkes läßt sie allgemein gehaltene Artikel mit solchen über einzelne Künstlerpersönlichkeiten abwechseln und bringt so jedem etwas, der sich nach des Tages Last und Mühe in das Reich der Kunst versenken will, ohne dabei noch einmal Mühe und Beschwernis zu haben. Ganz besonders dürfte in dem neuen Heft der reich illustrierte Aufsatz über unseren Frankfurter Meister Wilhelm Altheim interessieren, dem Dr. J. A. Beringer eine warmherzige Würdigung seines Schaffens widmet. Aber auch das, was sonst die Vollständige Kunst enthält, der sehr lehrreiche Artikel von Prof. Dr. Hans W. Singer über den Tanz in der Kunst, die zeitgemäßen Ausführungen Arthur Dobschs über den Kunstgenuss auf Reisen und die feinsinnigen Gedanken D. W. Behns über das künstlerische Verstehen der Natur werden der jüngsten unter den deutschen Kunstzeitschriften gewiß nicht nur ihre Freunde enthalten, sondern auch neue zuführen.

Ed. 1, 4803 **Albert** 3363  
**Schumann-Theater**  
 Nur noch einige Tage!  
**Wiener Operetten-Festspiele**  
 Heute Dienstag, den 2. Juni, abends 8 Uhr  
**Vielseitigen Wünschen entsprechend**  
**Wiener Blut**  
 Morgen Mittwoch, den 3. Juni, abends 8 Uhr  
**Erstaufführung**  
**Prinzess Gretl**  
 mit Ernst Tautenhayn, I. Komiker v. l. t. priv. Theater o. Wien.  
 Im Weinrestaurant ab 10<sup>Uhr</sup> abends  
 Lustige Abende mit Gesang und Tanz.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Carl Strauß, für den Inzeratenteil: F. Kaufmann, in Frankfurt a. M. Druck u. Verlag der Buchdruckerei F. Kaufmann & Co. Frankfurt a. M.

## Färberei Gebr. Röver Frankfurt a. M.

Mainz, Offenbach a. M., Hannu, Giessen, Wiesbaden, Bingen, Homburg v. d. H., 337  
 Naumburg, Darmstadt, Neu-Isenburg, Griseheim a. M., Höchst a. M.

## und Färberei Hugo Luckner, (Inhaber Gebr. Röver), Leipzig chem. Waschanstalten. Ca. 1000 Angestellte.

Chem. Reinigen und Färben von Damen-, Herren- und Kinder-Garderobe, Vorhängen, Decken, Topplehen, Portiären, Fallen, Spitzen, Handschuhen etc. etc.

## Gas-Plätt-Apparat

Einfach mit zwei vernickelten Eisen für zusammen nur M. 5.60



Stündlicher Gasverbrauch 230 Liter = 2 1/2 Pfg., regulierbar nach Größe der Eisen bis zu 1 1/2 Pfg. Gas per Stunde.

Billiger als Kohlenfeuer.

Das Plättchen mit Gas ist vom technischen wie auch vom wirtschaftlichen Standpunkt aus betrachtet, die ideale Plättweise. Bei größter Bequemlichkeit und geringem Arbeitsaufwand braucht sich die Hausfrau nicht mehr der Glut des Kohlenofens anzufügen. Das Gasplättchen ist sauber und reinlich, sodaß eine Verschmutzung der Wäsche ausgeschlossen ist.

Gasglühlicht, Plätt-, Koch- und Heizapparate verschiedener Systeme in einfacher und in reicher Ausstattung sind stets vorrätig in unserer Ausstellung 23 Rohmarkt 23.

2234

Frankfurter Gasgesellschaft.

### Achtung.

Prima Vollmilch per Liter nur 22 Pfg. Schon bei Abnahme von 1 Liter an frei ins Haus. Off. u. H. H. a. d. Exp. d. M. 3282

Suche für sofort einfach möbliertes Zimmer. Offerten mit Preis unter H. H. 1000 an die Expedition des Blattes. 3356

Ord. nlicher Junge gesucht. Kassers Kaffeegeschäft. Leipzigerstraße. 3360

Ein Liegwagen zu verkaufen. Preis 8 M. Bödenstraße 13, 3. Stock rechts. 3369

## Gartenschläuche

Verzahnungen, Strahlrohre, Rasensprenger, Schlauchwagen und Rollen, sowie Reparaturen empfehlen billigt

## Grünberg & Leinweber

Moltke-Allee 33. 2438

Meyers Verison, 4. Auflage, 18 Bände, billig zu verkaufen. Feltstraße 81, 1. 3358

Entflogen: Ein Kanarienvogel (Weibchen). Abzugeben gegen 3 M. Belohnung. Adalbertstraße 21a, 2. St. 3357

Gute Plegeeltern für neugeborenes Kind gesucht. Näh. Rödelhei-erstr. 29, IV. 3359

Wäsche wird tadellos gebügelt. Schönhoffstraße 22, parterre. 2878

## Wohnungs-Gesellschaft

m. b. H.

Weißfrauenstraße (Eingang Papageigasse 12) Telefon 4686, Amt I.

Uebnahme vollständiger Verwaltung von Säwern zu mäßigsten Bedingungen. 3271

# Wohnungen.

**5 Zimmer u. mehr.**  
**Bödenheimerlandstraße 142a.**  
 6 Zimmerwohnung im 1. oder 3. St. per 1. Juli zu verm. Näh. im 3. Stod. 2048

**4 Zimmer.**  
**4 Zimmerwohnung**  
 1. Stod. zu vermieten. Leipzigerstraße 1, auch für Büro geeignet. 1087  
 Schöne 4 Zimmerwohnung mit Bad und Zubehör per sofort zu vermieten. Homburgerstraße 28, 2. Stod. 1243

**Schloßstraße 13.**  
 4 Zimmerwohnung zu vermieten. 2336  
 Schöne große 4 Zimmerwohnung mit Balkon und Veranda per 1. Juli oder 1. Oktober zu vermieten. Näheres Sophienstraße 29, parterre. 2601  
 Schöne 4 Zimmerwohnung per 1. August zu vermieten. Näheres Basaltstraße 38, 2820  
 Schöne 4 Zimmerwohnung mit Küche, Bad, Balkon, per 1. Juli zu vermieten. Näheres Schloßstraße 59, bei Nos. 2962

**Schöne geräumige 4 Zimmerwohnung,** 56 Mark, zu vermieten. Herfelderstraße 2, 3. Stod links. 3111  
 Schöne 4 Zimmerwohnung mit allem Zubehör zu vermieten. Schloßstraße Nr. 44a, 1. St. Näheres 3. St. 3112  
 Schöne 4 Zimmerwohnung für Anfang Juni oder später billig zu vermieten. Schloßstraße 43. 3193  
 Geräumige 4 Zimmerwohnung mit Bad, Bleichplatz, Trockenboden, preiswert zu vermieten. Kurfürstenstr. 45. Näh. 1. St. 3234

**Nähe Universität.**  
 4 Zimmerwohnung mit Bad und Zubehör per 1. Juli eventl. früher zu vermieten. Bietenstraße 24, 2. Stod. Auskunft parterre rechts. 3235

**3 Zimmer.**  
 3 Zimmerw., 3. St., p. sof. zu verm., Preis M. 40.— p. Monat einschl. Neb. Näh. bei Hausm. Dehler, Gremplstr. 31, pt. 388  
 Schöne 3 Zimmerwohnung mit Bad und Zubehör zu vermieten. Rödelheimerstraße 11. Näheres Metzgerladen. 1089  
 Schöne große 3 Zimmerwohnung per 1. Juni 1914. Kreuznacherstr. 43, I. 1696

**Au der Warte.**  
 Schöne 3 Zimmerwohnung per 1. Juli zu vermieten. Leipzigerstraße 2. 2133

**Schloßstraße 11.**  
 3 Zimmerwohnung mit Bad sofort zu vermieten. Näheres 2. Stod links. 2136  
 Schöne Mansardenwohnung, 3 Zimmer, an ruh. Leute zu verm. Casselerstr. 11. 2802  
 Schöne große 3 Zimmerwohnung mit Bad und Zubehör sofort zu vermieten. Näheres Kreuznacherstr. 45, oder Leipzigerstr. 88. 2906  
 Schöne 3 Zimmerwohnung mit Bad im 2. Stod per 1. August zu vermieten. Leipzigerstraße 31, Bäckerladen. 2963  
 Schöne helle 3 Zimmerwohnung mit Bad im 1. Stod bis 1. Juli zu vermieten. Preis alles inkl. 57.50 M. Schloßstr. 27. 2964  
 3 Zimmerwohnung per 1. Juni zu vermieten. Falkstraße 112. 3039  
 3 Zimmerwohnung per 15. Juni zu vermieten. Häusergasse 4. 3040  
 Große schöne 3 Zimmerwohnung mit Bad zu vermieten. Falkstraße 106, 2. Stod. Näheres 1. Stod links. 3061  
 3 Zimmerwohnung mit Zubehör zu vermieten. Mühlgasse 14a, 2. Stod. 3133

**3 Zimmerwohnung zu vermieten.**  
 Homburgerstraße 16. 3194  
 Moderne kleine 3 Zimmerwohnung mit Heizung und sonstigen Zubehör an kleine Familie per 1. Juli zu vermieten. Große Siebstraße 42. 3236

**Homburgerstraße 15.** 3 Zimmerwohnung mit Bad, Veranda, nebst Zubehör in besserem Hause zu vermieten. Näheres daselbst. 3237  
 Gr. Schöne 3 Zimmerwohn. mit Zub. zu verm. Näh. Basaltstraße 32, 1. Stod links. 3253  
 Schöne 3 Zimmerwohnung mit Bad und Veranda u. zwei 2 Zimmerwohnungen sof. zu verm. Werderstraße 29, 1. Stod. 3254

**Homburgerstraße 15, 3. Stod**  
 in besserem Hause 3 Zimmerwohnung mit Bad und Veranda, nebst Zubehör. 3297  
 3 Zimmerwohnung mit Zub. u. Gartenanteil per 1. oder 15. Juli zu verm. Falkstraße 95, p. Näh. Werderstraße 39, I. 3298

**Werderstraße 44.** Ecke Falkstraße, gegenüber dem Garten des Militär-Lazarett. Schöne Parterre-Wohnung, 3 Zimmer mit Bad, à Monat 45.— M., per sofort zu verm. Näh. bei Albrecht, 2. Stod. 3313

**Friesengasse 8, 2. St.** Geräumige 3 Zimmerwohnung per 1. Juli zu verm. Näh. im Hause bei Frau Pappoth. 3314  
 Schöne große 3 Zimmerwohnung mit allem Zubehör zu vermieten. Schulgeschäff, Rödelheimerlandstraße 30. 3349  
 Schöne große 3 Zimmerwohnung mit Bad, Balkon, Veranda u. sämtl. Zub. per 1. Juli zu vermieten. Wurmbachstraße 14. 3361  
 Schöne 3 Zimmerwohn. mit Bad, Veranda, Bleichplatz u. allem Zub. in gut ruh. Hause zu verm. Näh. Falkstr. 91, II. rechts. 3367

**3 Zimmerwohnung zu vermieten.**  
 Rödelheimerstraße 7, 1. Stod. 3368

**2 Zimmer u.**  
 Schöne 2 Zimmerwohnung, Vorderhaus und große 3 Zimmerwohnung. Näheres Gremplstraße 15, part. 1854  
 2 Zimmerwohnung zu vermieten. Schwälmerstraße 7. Näheres 1. St. 2279  
 Schöne 2 Zimmerwohnung mit Küche und Keller, nur an kleine Familie per sofort zu vermieten. Leipzigerstraße 37. 2345  
 Mansardenwohnung, neu hergerichtet, 2 Zimmer, an kleine Familie zu vermieten. Näh. Am Weingarten 14, Schlosserei. 2429  
 Schöne geräum. 2 Zimmerwohnung mit all. Zub., 40 M., sof. od. 1. Juni zu vermieten. Herfelderstr. 2, III., Ecke Schloßstr. 2808  
 Schöne 2 voll. 3 Zimmerwohnung zu verm. Näheres Falkstraße 30, part. rechts. 2826  
 Neuhengericht. 2 Zimmerwohnung sofort zu vermieten. Leipzigerstraße 5, Dlt. 2886  
 2 Zimmerwohnung zu vermieten. Näheres Leipzigerstraße 67, Tapetenhaus. 2887  
 Freundl. 2 Zimmerwohnung mit Küche, 26 M., per 1. Juni oder später zu verm. Näheres Schloßstraße 39, bei Meyer. 2888

**2 Zimmerwohnung zu vermieten.**  
 Solmsstraße 87. Näheres Adalbertstraße 46, D. Noe. 2984  
 Große 2 Zimmerwohnung per 1. Juni zu vermieten. Häusergasse 4. 3041  
 2 Zimmerwohnung mit Küche per 1. Juni zu vermieten. Rödelheimerlandstr. 34, 1. St. bei Friz Becker. 3044  
**2 Zimmerwohnung zu vermieten.**  
 Große Siebstraße 26a. 3059  
 Neuhengerichtete 2 Zimmerwohnung per 1. Juni zu vermieten. Falkstraße 95. Zu erfragen Werderstraße 39, I. 3064

**Kaufungerstraße 18.**  
 Schöne 2 Zimmerwohnung im 1. Stod per sofort zu vermieten. Näheres beim Hausmeister daselbst. 3116  
 Mansardenwohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller, Preis 20 M., zu vermieten. Herfelderstraße 4. 3132  
 Kl. 2 Zimmerwohnung f. 23 M. zu verm. Gremplstr. 9. Erfr. Gremplstr. 18a, p. 3135  
 2 Zimmer, Mansardenwohnung, m. Küche und Keller zu vermieten. Rauheimerstr. 20. Zu erfr. Adalbertstraße 6a bei Kemp. 3138  
 Schöne große 2 Zimmerwohnung, 4. St., zu verm. Näh. Homburgerstr. 34, I. 3137  
 2 Zimmerwohnung mit Mansarde und Keller zu vermieten. Näheres bei Raumann, Warburgerstraße 7. 3179  
 Schöne 2 und 3 Zimmerwohnungen mit Bad, elektr. Licht, vorderer u. hinterer Balkon und allem Zub., in der Nähe des Osthafens zu verm. Näh. Günheimerlandstr. 33. 3238

**2 Zimmerwohnung zu vermieten.**  
 Friesengasse 29. 3239  
 Schöne 2 Zimmerwohnung zu vermieten. Falkstraße 53, 2. Stod links. 3255  
**Große 2 Zimmerwohnung im**  
 4. Stod zu vermieten. Falkstraße 106. Näheres 1. Stod links. 3256

**Steinwegstraße 32.**  
 Große 2 Zimmerwohnung mit Zubehör zum 1. Juli zu vermieten. Näheres 2. Stod rechts. 3258

**Kurfürstenplatz 39.**  
 2 Zimmerwohnung mit Zubehör zum 15. Juni oder später zu vermieten. Näheres 1. Stod. 3259  
 2 Zimmerwohnung im 4. Stod an kleine Familie. Sophienstraße 17, part. 3301  
 Schöne 2 Zimmerwohnung, neu hergerichtet, an ruhige Leute billig zu vermieten. Falkstraße 96. 3302  
 Schöne 2 Zimmerwohnung zum 1. Juli zu verm. Näh. Emsferstr. 35, I. lts. 3315

**Basaltstraße 7, 1. St. rechts.**  
 2 Zimmerwohnung mit Bad zu verm. 3351

**Herfelderstr. 8, Osth. part.**  
 2 Zimmerwohnung für 16 M. zu vermieten, nur an pünktliche Zahler. Zu erfragen in der Expedition. 3352  
 Schöne 2 Zimmerwohnung mit Balkon im 3. Stod, M. 45.—, per 1. Juli zu verm. Marktgrafenstraße 2. Näheres part. 3362

**Schöne 2 Zimmerwohn. zu verm.**  
 Näh. Florastraße 13, Osth. p. 3363

**2 Zimmerwohnung zu vermieten.**  
 Rödelheimerstraße 24, parterre. 3364  
**Schöne große Wohnung, 2 Zimmer,**  
 1 Küche, 1 Keller u. Kammer zu vermieten. Näheres Günheimerstraße 38, part. 3365  
 Schöne große Mansarde (grabe) 2 Zimmer, alsbald zu vermieten. Gr. Seestr. 48. 3366  
 Günheimerlandstr. 11. Kleine Wohnung. Näheres Körberstraße 8. 2053  
 Mansardenwohnung in ruhigem Hause an ruhige Leute ohne Kinder zu vermieten. Nur vormittags anzusehen. Näheres Schloßstraße 55, parterre. 2348  
 Zimmer und Küche an einzelne Leute zu vermieten. Schloßstraße 6. 2738  
 Eine Mansardenwohnung an ruhige Leute ohne Kinder zu vermieten. Landgrafenstraße 23, Laden. 2806  
 Kleine Wohnung im Seitenbau an ruhige Leute per sofort zu vermieten. Große Seestraße 53. Zu erfragen im Laden. 2891

**Kleine Wohnung an ruhige Leute zu vermieten.** Schloßstraße 8. 2985  
**Kleine Mansardenwohnung zu vermieten.** Schloßstraße 43. 3068  
 Eine neuhergerichtete 1 Zimmerwohnung mit Küche und Zubehör ~~zu verm.~~ an einzelne ältere Person sofort zu vermieten. Große Seestr. 17, 1. St. Anzul. v. 10-2 Uhr. 3122  
 Schöne Mansardenwohnung, Küche und Zubehör, mit elektr. Licht u. Gas per 1. Aug. zu verm. Günheimerstr. 18 a. Näh. 1. Et. 3206  
**Mansardenwohnung zu vermieten.**  
 Friesengasse 4. 3240  
**Kleine Wohnung zu vermieten.**  
 Rödelheimerlandstraße 12. 3260  
 Großes leeres Zimmer, separat. Eingang, per 1. Juni zu vermieten. Zu erfragen Sophienstraße 103, parterre. 3261  
 Freundliche Mansardenwohnung an ruhige Familie ab 1. Juli zu vermieten. Appeltgasse 14, 1. Stod. 3308  
**Ganzes Haus mit** Laden und allem Zubehör an nur saubere Leute billig zu vermieten. Schloßstraße 13. 3316  
 Schöne große Mansardenwohnung mit allem Zubehör zu vermieten. Schulgeschäff, Rödelheimerlandstraße 30. 3350

Die Wohnungsanzeigen erscheinen alle Dienstag u. Freitag, die Anzeigen über Geschäftsfakale und Zimmer aus Mittwoch und Samstag

**Möbel-Transport- u. Fuhrgeschäft**  
  
 Telefon Amt II 4759  
 Umzüge und Fahren hier am Platze und nach auswärts zu billigen Preisen.  
**Laden als Zimmer oder Büro oder Lager zu vermieten.**  
 Sophienstraße 95. 3329

**Städtische Sparkasse**  
 Frankfurt am Main.  
 Hauptstelle: Paulsplatz No. 9.

Postcheckkonto Nr. 3. Girokonto bei der Reichsbank und Konto bei der Frankfurter Bank durch die Stadthauptkasse.

**Mündelsicher. — Sparanlagen-Zinsfuß 3 1/2 %**  
 bei täglicher Verzinsung.  
 Zweigstellen und Annahmestellen in allen Stadtteilen, auch in den Vororten. — Altersspargasse. — Haussparkassen (Sparbüchsen). — Geschenkbücher. — Kontrollisten für Weihnachtssparen. — Ausbesserung von Sparbüchern bei der Hauptstelle und den Zweigstellen II/V, IV, VII u. IX.

**Scheck- und Ueberweisungsverkehr**  
 bei der Hauptstelle 3 St. zu 2 %.

Einzahlungen können in bar, durch Postanweisung, Scheck, Zahlungsart oder Ueberweisung, ferner auf die obigen Bankkonten erfolgen.

Ueber die Guthaben bei der Hauptstelle und den Zweigstellen kann gebührenfrei verfügt werden. Die Zweigstellen haben ebenfalls Postcheckkonten.

Die Sparkasse übernimmt für ihre Sparere und Scheckkunden auch die Zahlung von Steuern und Abgaben. 2129

**Bekanntmachung**  
 Mittwoch, den 3. Juni, vormittags 9 Uhr, versteigere ich am Bahnhof Bodenheim für Rechnung dessen, den es angeht, einen Waggon Neu, öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung.  
 Will, Gerichtsvollzieher, Frankfurt a. M., Schloßstraße 95.

**Schneeweiss**  
 wie auf dem 2812

**Rasen gebleicht**  
 Nasswäsche :: Trockenwäsche  
 Mangelwäsche  
 Berechnung nach Gewicht und stückweise.

**Herren-Stärkewäsche**  
**Gardinen-Ausstattungen**  
 Erstklassige Ausführung  
 Schadhlose Behandlung.

**Dampfwaschanstalt**  
**Union**  
 Speyererstrasse 11.  
 Tel. Amt Hansa, 8227

**Jean Nicolaus**  
 Leipzigerstrasse 18, Ecke Clemonsstrasse.  
**Röder'sche Kochherde**



Irische und Amerikaner Dauerbrandöfen  
 Porzellan- und Kamin-Oefen  
 Waschkesselöfen  
 Gaskocher mit Sparbrenner  
 Gasherde mit Bratofen und Grillraum-  
 Ersatzteile zu Herden und O-fen. 579

Große 3 Zimmerwohnung an kinderlose Ehepaar außerordentlich billig zu vermieten. Off. unt. A. D. a. d. Exp. d. Bl. 3348

**Monogram- und Weisszeug-Stickerei**  
 Pfeiffer, Schönhoffstraße 22, 3. Stod.  
 Postkarte genügt. 3348